

Aktuelle Konsumfragen.

In der dieswöchigen Sitzung der Kriegskommission für Konsumenteninteressen wurde eine Zuschrift des Handelsministeriums zur Kenntnis gebracht, der zufolge Vertreter der Kriegskommission als Experten des handelspolitischen und des Rohstoffkomitees des Handelsministeriums zugezogen werden sollen. Die Verhandlungen mit dem Allgemeinen Verbands landwirtschaftlicher Genossenschaften haben sowohl in bezug auf direkte Geschäftsverbindung als auch in bezug auf gemeinsame ernährungs- und handelspolitische Beratungen zu einem günstigen Erfolge geführt. In bezug auf die Zuckerkarte wurde unter der Voraussetzung, daß die Vorräte der Kampagne ausreichen, für Niederösterreich eine Erhöhung der Quote pro Kopf und Monat auf 1,5 Kilogramm gewünscht, ferner eine unübertragbare Zusatzkarte für Haushaltungen während der Obstbeziehungsweise Einsparzeit (Juni bis September), lautend auf 1 Kilogramm pro Kopf und Monat; weiter, daß Zusatzkarten für Nachtarbeiter, lautend auf 50 Prozent der gewöhnlichen Karte, ausgeben werden, ebenso daß die Kopfquote für jene Teile der Bevölkerung, die unter besonders ungünstigen Ernährungsverhältnissen leiden, zur Erleichterung des Kaffeegenusses erhöht werde, und schließlich, daß Saccharin für die Kriegsdauer freigegeben werde, da wissenschaftlich nachgewiesen wurde, daß Saccharin nicht gesundheitsschädlich ist und als Ersatz Süßstoff verwendet werden kann. Im Interesse einer besseren Lederversorgung wurde eine Eingabe an das Handelsministerium beschlossen, in der verlangt wird: Anordnung

von Maßnahmen zur Anwesenzeugung von Sohlenleder; Reorganisation der Häute- und Lederzentrale, planmäßige Verteilung des Leders durch eine eigene Lederzentrale unter Hinzuziehung von Vertretern des Handels und der Verbraucher; Eintanhaltung einer Erhöhung der Preise für Sohlenleder und der Umgehung der Höchstpreise sowie deren Abbau. Höchstpreise für Strapschuhhe und Reparaturen; Errichtung von Preisprüfungsstellen für Leder und fertiges Schuhwerk; Ausgabe von Schutzmarken an solche Erzeuger, die sich der Preiskontrolle freiwillig unterziehen und den Anordnungen der Preisprüfungsstellen fügen; Entziehung der Materialabgabe an die der Preistreiberei überwiesenen Leder- und Schuhfabrikanten sowie Lederhändler; Requisition des älteren und nicht mehr modernen Schuhbestandes und deren Abgabe an die Kriegshilfsaktionen. Zur Milderung der Kaffeeknappheit soll die Regierung ersucht werden, Valorisationskaffee an die Gemeinde Wien zwecks Weiterleitung an die Konsumentenorganisationen, abzugeben, ferner soll ein namhafter Teil gebrannter Gerste statt zur Malzbereitung zur Bereitung von Surrogatkaffee verwendet werden. Schließlich wurden krasse Fälle der Preissteigerung und der ungerechtfertigten Zurückhaltung von Surrogatkaffee, insbesondere von Feigenkaffee, bekanntgegeben und beschlossen, die entsprechenden Anträge zu erstaten.